

## Bürgerbegehren: Bündnis zuversichtlich

*Initiatoren üben scharfe Kritik an der Stadt*

Bei der jüngsten Sitzung des "Aktionsbündnisses Kauffmann-Areal" übten die Mitglieder Kritik an "diffusen Kostenvorstellungen" der Stadt.

**Ebersbach** Erneut hat sich das "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" in Ebersbach getroffen. Die Mitglieder bemängelten, "dass von der Stadt immer nur diffuse Kostenvorstellungen veröffentlicht werden", heißt es in einer Pressemitteilung der Initiative. Stadtkämmerer Helmut Roth habe zuletzt von Gesamtkosten von 1,8 Millionen Euro für die Stadt gesprochen. "Mit keinem Wort wurde bisher erwähnt, wie das Grundstück in die Kosten eingeht und wie was dagegen gerechnet wird." Es gehe um 16 500 Quadratmeter, bei einem Quadratmeter-Richtwert von 330 Euro in der Stadtmitte wäre das Grundstück rund 5,4 Millionen Euro wert, rechnet das Aktionsbündnis aus. Die Bürger sollten bald Aufschluss darüber erhalten, was sie "der Deal" wirklich kosten wird.

Das Aktionsbündnis bemängelte zudem, dass das für die Stadt vom TÜV erstellte Klima-Gutachten bei der Ausschreibung nicht eingeflossen sei.

"Bedauerlicherweise wird keine dieser Forderungen bei der vorliegenden Planung erfüllt." Das Konzept verringere "dramatisch" den Grünanteil, verschlechtere die Belüftung und erhöhe das innerstädtische Verkehrsaufkommen.

Ausgiebig wurde über die Strategie nach dem Gemeinderatsentscheid am 21. Oktober beraten. Für die nächste Besprechung wurde ein Vertreter der Hochdorfer Bürgerinitiative eingeladen, der über die dortigen Erfahrungen berichten wird.

"Die Rechtsauskunft über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens sieht sehr gut für das Aktionsbündnis aus", ist die Gruppe optimistisch. "Sollten die Gutachter der Stadt jedoch wider Erwarten zu einem anderen Ergebnis kommen, dann ist der Gemeinderat in keiner Weise an diese Empfehlungen gebunden." Das bedeutet: Falls der Gemeinderat davon überzeugt sei, dass der Bürgerentscheid im Dezember positiv für das "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" ausgehe, könne er Zeit (bis zum Jahresende) und Kosten (Wahlkampf, Durchführung der Wahl) sparen, "wenn er gleich selbst in der Oktobersitzung die Durchführung der mit dem Bürgerbegehren verlangten Maßnahmen beschließt. Das wäre sicherlich für alle Seiten die billigste und einfachste Lösung. Man könnte sofort mit einer neuen Planung beginnen und die Gräben würden nicht noch tiefer gegraben", hofft die Initiative. pm

---

Erscheinungsdatum: Dienstag 07.10.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)